

Thema: **Unwirklichkeit**

Goldener Text:

Josua 24 : 15

„So wählt euch heute, wem ihr dienen wollt“

Wechselseitiges Lesen:

Epheser 1 : 3, 10, 17-19

- 3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus.
- 10 um die Fülle der Zeiten heraufzuführen, auf dass alles zusammengefasst würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist, durch ihn.
- 17 dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen.
- 18 Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist
- 19 und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke.

Die Bibel

1. 2. Mose 20 : 3-6

- 3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
- 4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist:
- 5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen,
- 6 aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.

2. 1. Könige 12 : 1, 28 (bis Kälber) 29, 30, 32 (So) (bis drittes ,)

- 1 Und Rehabeam zog nach Sichem, denn ganz Israel war nach Sichem gekommen, um ihn zum König zu machen.
- 28 Und der König hielt einen Rat und machte zwei goldene Kälber
- 29 Und er stellte eins in Bethel auf, und das andere gab er nach Dan.
- 30 Und das geriet zur Sünde, denn das Volk ging vor dem einen her bis nach Dan.
- 32 So tat er in Bethel, dass er den Kälbern opferte, die er gemacht hatte,

3. 1. Könige 13 : 1, 3-6

- 1 Und siehe, ein Mann Gottes kam von Juda auf das Wort des HERRN hin nach Bethel, während Jerobeam noch auf dem Altar stand, um zu räuchern.
- 3 Und er gab an dem Tag ein Wunderzeichen und sprach: Das ist das Zeichen dafür, dass der HERR geredet hat: Siehe, der Altar wird bersten und die Asche verschüttet werden, die darauf ist.

Thema: **Unwirklichkeit**

- 4 Als aber der König das Wort von dem Mann Gottes hörte, der gegen den Altar in Bethel rief, streckte er seine Hand aus auf dem Altar und sprach: Greift ihn! Und seine Hand verdorrte, die er gegen ihn ausgestreckt hatte, und er konnte sie nicht wieder an sich ziehen.
- 5 Und der Altar barst und die Asche wurde verschüttet vom Altar nach dem Wunderzeichen, das der Mann Gottes gegeben hatte auf das Wort des HERRN hin.
- 6 Und der König hob an und sprach zu dem Mann Gottes: Besänftige doch den HERRN, deinen Gott, und bitte für mich, dass ich meine Hand wieder an mich ziehen kann. Da besänftigte der Mann Gottes den HERRN, und der König konnte seine Hand wieder an sich ziehen, und sie wurde, wie sie zuvor war.

4. Klagelieder 3 : 22-24, 26

- 22 Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
- 23 sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.
- 24 Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen.
- 26 Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des HERRN hoffen.

5. Johannes 4 : 1-4, 6 (bis ;), 7 (bis .), 19-21, 23, 24, 27 (bis ;), 31, 32, 34

- 1 Als nun Jesus erfuhr, dass den Pharisäern zu Ohren gekommen war, dass Jesus mehr zu Jüngern machte und taufte als Johannes -
- 2 obwohl Jesus nicht selber taufte, sondern seine Jünger -,
- 3 verließ er Judäa und zog wieder nach Galiläa.
- 4 Er musste aber durch Samarien reisen.
- 6 Es war aber dort Jakobs Brunnen. Weil nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich an den Brunnen;
- 7 Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen.
- 19 Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.
- 20 Unsere Väter haben auf diesem Berge angebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten soll.
- 21 Jesus spricht zu ihr: Glaube mir, Frau, es kommt die Zeit, dass ihr weder auf diesem Berge noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.
- 23 Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn auch der Vater will solche Anbeter haben.
- 24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.
- 27 Unterdessen kamen seine Jünger, und sie wunderten sich, dass er mit einer Frau redete;
- 31 Unterdessen mahnten ihn die Jünger und sprachen: Rabbi, iss!
- 32 Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, von der ihr nicht wisst.
- 34 Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk.

6. Hebräer 13 : 5, 9 (bis viertes ,)

- 5 Seid nicht geldgierig, und lasst euch genügen an dem, was da ist. Denn er hat gesagt: »Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen.«
- 9 Lasst euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben, denn es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade,

7. 1. Petrus 2 : 11-16

- 11 Ihr Lieben, ich ermahne euch als Fremdlinge und Pilger: Enthaltet euch von fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten,
- 12 und führt ein rechtschaffenes Leben unter den Völkern, damit die, die euch als Übeltäter verleumden, eure guten Werke sehen und Gott preisen am Tag der Heimsuchung.
- 13 Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des Herrn willen, es sei dem König als dem Obersten
- 14 oder den Statthaltern als denen, die von ihm gesandt sind zur Bestrafung der Übeltäter und zum Lob derer, die Gutes tun.
- 15 Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr durch Tun des Guten den unwissenden und törichten Menschen das Maul stopft –
- 16 als Freie und nicht als hättet ihr die Freiheit zum Deckmantel der Bosheit, sondern als Knechte Gottes.

Wissenschaft und Gesundheit

1. 241 : 19-30

Die Substanz aller Hingabe ist die Widerspiegelung und Demonstration der göttlichen LIEBE, die Krankheit heilt und Sünde zerstört. Unser Meister sagte: „Wenn ihr mich liebt, dann haltet meine Gebote!“

Unser Ziel, ein Schritt über den Glauben hinaus, sollte sein, die Fußspuren der WAHRHEIT zu finden, den Weg zu Gesundheit und Heiligkeit. Wir sollten danach streben, die Horebshöhe zu erreichen, wo GOTT sich offenbart; und der Eckstein allen geistigen Bauens ist Reinheit. Die Taufe des GEISTES, die den Körper von allen Unreinheiten des Fleisches reinwäscht, bedeutet, dass diejenigen, die reinen Herzens sind, GOTT schauen und dem geistigen LEBEN und seiner Demonstration näherkommen.

2. 466 : 22-32

SEELE oder GEIST bedeutet nur *ein* GEMÜT und kann nicht im Plural wiedergegeben werden. Heidnische Mythologie und jüdische Theologie haben den Trugschluss fortbestehen lassen, dass Intelligenz, Seele und Leben in der Materie sein können; und Götzendienst und Ritualismus sind das Ergebnis aller menschengemachten Vorstellungen. Die Wissenschaft des Christentums kommt mit der Worfchaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen. Die Wissenschaft wird GOTT richtig erklären und das Christentum wird diese Erklärung und ihr göttliches PRINZIP demonstrieren, indem es die Menschheit physisch, moralisch und geistig bessert.

3. 535 : 11-19

Die göttliche Wissenschaft führt ihren Hauptschlag gegen die vermeintlichen materiellen Grundlagen des Lebens und der Intelligenz. Sie verurteilt Abgötterei. Ein Glaube an andere Götter, andere Schöpfer und andere Schöpfungen muss vor der Christlichen Wissenschaft fallen. Sie deckt die Folgen von Sünde auf, die sich in Krankheit und Tod zeigen. Wann wird der Mensch durch das offene Tor der Christlichen Wissenschaft in den Himmel der SEELE eingehen, in das Erbe des Erstgeborenen unter den Menschen? WAHRHEIT ist in der Tat „der Weg“.

4. 186 : 31-5

Das sterbliche Gemüt weiß nichts über sich selbst, sonst könnte es sich niemals selbst betrügen. Wenn das sterbliche Gemüt wüsste, wie es besser sein könnte, dann würde es besser sein. Da es an etwas außerhalb seiner selbst glauben muss, erhebt es die Materie als Gottheit auf den Thron. Das menschliche Gemüt ist von Anfang an ein Götzendiener gewesen, es hat andere Götter gehabt und an mehr als das *eine* GEMÜT geglaubt.

Wenn die Sterblichen noch nicht einmal die sterbliche Existenz begreifen, wie unwissend müssen sie über das allwissende GEMÜT und Seine Schöpfungen sein.

5. 480 : 27-5

Die Bibel erklärt: „Alle Dinge sind durch Dieses [das göttliche Wort] gemacht, und ohne Es ist nichts gemacht, was gemacht ist.“ Das ist die ewige Wahrheit der göttlichen Wissenschaft. Wenn Sünde, Krankheit und Tod als Nichts verstanden würden, dann würden sie verschwinden. Wie Dunst sich in der Sonne auflöst, so würde das Böse vor der Wirklichkeit des Guten verschwinden. Das eine muss das andere verbergen. Wie wichtig ist es also, das Gute als die Wirklichkeit zu wählen! Der Mensch untersteht GOTT, GEIST, und nichts anderem. GOTTES Sein ist Unendlichkeit, Freiheit, Harmonie und grenzenlose Seligkeit. „Wo der GEIST des Herrn ist, da ist Freiheit.“

6. 351 : 28-3

In ihrem Versuch, das Geistige anzubeten, machten die Israeliten das Materielle zum Mittelpunkt ihrer Gedanken. Für sie war Materie Substanz und GEIST war Schatten. Sie dachten, sie könnten GEIST von einem materiellen Standpunkt aus anbeten, aber das war unmöglich. Sie mögen Jahwe angerufen haben, aber ihre Gebete erbrachten keinen Beweis, dass sie erhört wurden, denn sie verstanden GOTT nicht ausreichend, um Seine Heilkraft demonstrieren zu können — Seine Kraft, Harmonie zur Wirklichkeit und Disharmonie zur Unwirklichkeit zu machen.

7. 404 : 3-17

Wenn jemand Alkoholiker ist, ein Sklave des Tabaks oder der spezielle Knecht der Sünde in einer ihrer zahllosen Formen, dann tritt diesen Irrtümern entgegen und zerstöre sie mit der Wahrheit des Seins — indem du dem falsch Handelnden das Leiden vor Augen führst, das seine Unterwerfung unter solche Gewohnheiten mit sich bringt, und indem du ihn davon überzeugst, dass es keinen wirklichen Genuss in falschen Begierden gibt. Ein verdorbenes Gemüt zeigt sich in einem verdorbenen Körper. Begierden, Bosheit und alle Arten des Bösen sind krankhafte Einstellungen, und du kannst sie nur zerstören, wenn du die schlechten Motive zerstörst, die sie erzeugen. Wenn das Böse aus dem reumütigen sterblichen Gemüt verschwunden ist, während seine Auswirkungen dem Betreffenden immer noch anhaften, kannst du diese Störung in dem Maße beseitigen, wie GOTTES Gesetz erfüllt wird und Umwandlung das Verbrechen tilgt.

8. 346 : 30-2

Materielle Vorstellungen müssen ausgetrieben werden, um dem geistigen Verständnis Raum zu geben. Wir können nicht gleichzeitig GOTT und dem Mammon dienen; aber ist es nicht gerade das, was die schwachen Sterblichen zu tun versuchen? Paulus sagt: „Unsere selbstsüchtige Natur kämpft gegen den GEIST und der GEIST gegen unsere selbstsüchtige Natur.“ Wer ist bereit, das zuzugeben?

9. 167 : 12-21

Wir können nicht zwei Herren dienen noch die göttliche Wissenschaft mit den materiellen Sinnen wahrnehmen. Medikamente und Gesundheitslehren können sich nicht erfolgreich den Platz und die Macht des göttlichen Ursprungs aller Gesundheit und Vollkommenheit widerrechtlich aneignen. Wenn GOTT den Menschen sowohl gut als auch böse geschaffen hätte, dann müsste der Mensch so bleiben. Was kann GOTTES Werk verbessern? Noch einmal: Ein Irrtum in der Prämisse muss auch in der Schlussfolgerung erscheinen. Um *einen* GOTT zu haben und dir die Macht des GEISTES zunutze zu machen, musst du GOTT über alles lieben.

10. 140 : 18-23

Wir beten nur dann geistig an, wenn wir aufhören materiell anzubeten. Geistige Hingabe ist die Seele des Christentums. Anbetung durch das Mittel der Materie ist Heidentum. Jüdische und andere Riten sind Symbole und Schatten wahrer Anbetung. Die wahren Anbeter werden „den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten“.

11. 340 : 15-31

„Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ (2. Mose 20:3.) Das Erste Gebot ist mein Lieblingsvers. Es demonstriert die Christliche Wissenschaft. Es prägt uns die Dreieinigkeit von GOTT, GEIST, GEMÜT ein; es bedeutet, dass der Mensch keinen anderen Geist oder kein anderes Gemüt haben soll als GOTT, das ewige Gute, und dass alle Menschen *ein* GEMÜT haben sollen. Das göttliche PRINZIP des Ersten Gebots liegt der Wissenschaft des Seins zugrunde, durch die der Mensch Gesundheit, Heiligkeit und ewiges Leben demonstriert. Der *eine* unendliche GOTT, das Gute, vereint Menschen und Völker, begründet die Brüderlichkeit unter den Menschen, beendet Kriege, erfüllt die Bibelstelle: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“, vernichtet heidnische und christliche Abgötterei — alles, was in sozialen, bürgerlichen, strafrechtlichen, politischen und religiösen Gesetzen falsch ist, stellt die Geschlechter gleich, hebt den Fluch über den Menschen auf und lässt nichts übrig, was sündigen, leiden, was bestraft oder zerstört werden könnte.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von

Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit,

Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein

Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.